



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



34. Jahrgang

Nr. 7/8 Juli/August 1983



»Heidewanderung«

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- » *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- » *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- » *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- » *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- » *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

Blumen aus gutem Hause ...

Ihr **FLEUROP-Florist**



Blümen **Lutge**

Tel. 04102-61061

Im
Einkaufszentrum
am
U-Bahnhof
Schmalenbeck

... immer das Besondere für Sie!



Unsere wandernden Schwäne

Der 29. Juni 1983 war ein richtiger verregneter Sommertag. Da klingelte nachmittags bei mir das Telefon und eine Bekannte erzählte mir folgende nette Geschichte von unserem als wanderfreudig bekannten Schwanenpaar vom Schmalenbecker Teich.

Vater und Mutter Schwan hatten beschlossen, wahrscheinlich, um etwas für die Bildung ihrer lieben Kleinen zu tun, ihnen die Nachbarschaft zu zeigen, und waren am ganz frühen Morgen mit ihrem diesjährigen stolzen Nachwuchs von 7 munteren Schwanenkindern wieder einmal auf Wanderschaft gegangen. Diesmal ging es nicht nur zum Postamt Sieker Landstraße wie früher schon, sondern zum Pommernweg, wo sie morgens von den Anwohnern entdeckt und mit Futter und Wasser versorgt wurden. Allerdings wurde auch die Polizei in Ahrensburg verständigt, die ihrerseits die Großhansdorfer Polizisten benachrichtigten. So trafen 4 Peterwagen, um die Ausflügler zu schützen und gut wieder auf den richtigen Heimweg zu führen. Abgelöst wurde die Eskorte unterwegs von den Männern des Bauhofes Großhansdorf, denn es waren u.a. U-Bahnhof, Raiffeisenbank, Apotheke und die schon für die Menschen und Fahrzeuge so gefährliche Kreuzung Ahrensfelder Weg/Sieker Landstraße/Wassenkamp zu überwinden. Die Füßchen, besonders die der lieben Kleinen, wurden immer wieder müde und brauchten eine Pause, die auch eingelegt wurde. Sie schafften es alle (wie, siehe Foto). Heil kamen unsere Wandervögel im heimatlichen Teich wieder an. Dies war gewiß eine nettes kleines Erlebnis für alle Beteiligten und Beobachter und hat Freude gemacht.

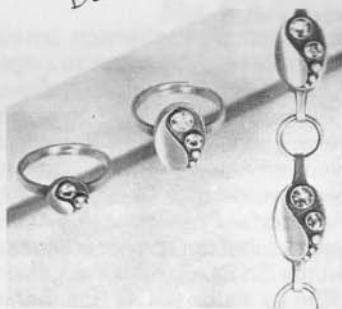
(Das Foto hat Herr Dwinger aus Großhansdorf geknipst und freundlicherweise zu verfügung gestellt.)

Gretchen Rickmeyer

Jetzt ist er da
der neue Schmuck von KARJ ANTER
aus Finnland

Oxidiertes Silber mit klarem Bergkristall in neuen Formen
KARJ ANTER –
ein talentierter Formgeber aus dem Land der tausend Seen –
ist es gelungen, eine frische und junge Kollektion
zu entwerfen.

Die Serie besteht aus
Ringen, Anhängern, Ohrschmuck, Armreifen
und Armbändern.
Das Motiv wiederholt sich in verschiedenen Größen.



Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

TEXTIL ESPERT

Wäsche · Betten · Gardinen · Damenmoden

das Fachgeschäft am Großhansdorfer Bahnhof
rüstet Sie aus für den Herbst

aktuell in Qualität und Preis!

TEXTIL ESPERT

Ruf 6 26 55

8.30 - 12.30 Uhr

14 - 18 Uhr

stets für Sie da!

Am 3. Juni 1983 verstarb unser früherer Mitarbeiter und Kollege

Herbert Gerken

im Alter von 68 Jahren.

Herr Gerken war 39 Jahre als Gemeindearbeiter beschäftigt und maßgeblich an dem Aufbau des Gemeindebauhofes beteiligt. Während dieser Zeit hat der Verstorbene vorbildlich und zuverlässig seine Pflicht erfüllt und zum Wohl der Gemeinde gearbeitet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Großhansdorf

Petersen

Bürgermeister

Ausfahrten des Heimatvereins

Heidefahrt

am Sonnabend, dem 20. August 1983

nach Kloster Ebstorf und Müden/Oerke

Abfahrt 7.45 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 8 Uhr U-Bahn Schmalenbeck.
Halt am Rathaus und Barkholt - Ecke Sieker Landstraße.

Besichtigung von Kloster Ebstorf - zwischen Lüneburg und Uelzen gelegen - mit Klosterkirche, Kreuzgang und Bücherei und der berühmten, mittelalterlichen Weltkarte. Mittagessen in Ebstorf. Kleine Heidewanderung auf dem Wietzer Berg bei Müden (Hermann-Löns Denkmal). Kaffeetrinken in Müden an der Oertze. Zum Schluß Halt auf dem Gehrhof in Dohnsen. Gelegenheit zum Einkauf von Heidewurst, Schinken, Honig ...

Wiederholung der »Litera-Tour« zu den Halligen Oland und Gröde am Sonntag, dem 11. September 1983

Abfahrt 8.30 Uhr U-Bahn Großhansdorf,

8.45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck

Halt am Rathaus und Barkholt - Ecke Sieker Landstraße.

Mittagessen in Bongsiel

13.30 - 17.30 Uhr mit Fahrgastschiff Rungholt von Schlüttsiel zu den Halligen Gröde und Oland.

Kaffeetrinken auf Oland, in der Kirche etwas von und einiges über den Halligdichter Wilhelm Lobsien.

Fahrpreise:

Heidefahrt:

Mitglieder DM 17,-, Nichtmitglieder DM 22,-

Halligfahrt:

Mitglieder DM 20,-, Nichtmitglieder DM 25,-

Fahrkarten bei den bekannten Vorverkaufsstellen Textil-Espert am U-Bahnhof Großhansdorf, Blumen-Diekmann, Siekerlandstraße, Tabakwaren-Knoff am U-Bahnhof Schmalenbeck.

Medaille für den Gemeindevertreter Hans Steenbock

Während der Gemeindevertretersitzung am 13. Juni 1983 überreichte der Bürgervorsteher Armin Dietrich dem Gemeindevertreter Hans Steenbock für seine zehnjährige Mitgliedschaft eine Bronzemedaille der Gemeinde und eine Urkunde.

Hans Steenbock ist Vorsitzender des Bauausschusses.

Nach einem Beschluß des Hauptausschusses vom März 1976 werden in der Walddörfer Gemeinde seither Mitglieder der Gemeindevertretung geehrt, wenn sie 10, 15 oder 20 Jahre der Vertretung angehören.

Schon einige Vorfahren Hans Steenbocks wirkten als Vertreter der Ortsgemeinschaft.

E.P.



**Markisen Rolläden
Kunststoff-Fenster**

Rolladen- u. Jalousiebauermeister

2070 Ahrensburg · Waldstr. 11

04102 **55156**

Kirche in Großhansdorf

Gemeindewandertag

Am Sonntag, dem 21. August 1983, wollen wir den angekündigten Gemeindegewandertag durchführen.

Unser Plan sieht so aus:

1. Alle Fußgänger treffen sich um 8 Uhr pünktlich vor der Kirche. Nach einem gemeinsamen Lied wandern wir los. Wer will, kann sich unterwegs anschließen. Unser Weg führt uns: Bei den rauen Bergen, Voßberg, Himmelshorst, durch den Wald und über die Autobahn-Fußgängerbrücke durch Hoisdorf nach Lütjensee.

2. Die Radfahrer versammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und fahren über Siek und den Radwanderweg zum Ziel.

3. Ein Bus fährt von der Kirche um 9.15 Uhr ab. Kiecut-Bahnhof 9.20 Uhr, 9.25 Uhr an Bahnhof Großhansdorf, 9.30 Uhr ab Rosenhof I. Für PKW-Fahrer: neben der Kirche in Lütjensee sind Parkplätze.

4. 10 Uhr Gottesdienst in der Tymmo-Kirche mit Pastor Siemens; danach hören wir etwas über Lütjensee.

11.30 Uhr Abfahrt aller, die zum Mittagessen zu Hause sein wollen.

11.30 Uhr Mittagessen (aus der Küche des Freizeitheimes in Schmalenbeck - Erwachsene DM 4,-, Kinder unter 12 Jahren DM 2,-).

Etwa 13.15 Uhr Abmarsch oder Abfahrt mit dem Bus nach Großhansdorf.

5. Wer will, kann noch weiter in Lütjensee bleiben und dort:

a. baden (bitte Badezeug mitbringen) b. wandern c. eine Radfahrt durch die Stormarner Schweiz unter fachkundiger Leitung mitmachen d. gepflegt Kaffee trinken in einem der bekannten Lokale. Die Wanderer werden kurz nach 15 Uhr wieder zu Hause sein können. Busfahrer bitten wir um einen Kostenbeitrag von DM 4,-.

Abendgebet für den Frieden

Dazu laden wir jeden ein, der die Zeit und das innere Bedürfnis hat, für den Frieden zu beten. Es findet jeden Sonnabend ab 18 Uhr in der Kirche statt. Dauer etwa knapp eine halbe Stunde.

Mit dieser neuen Einrichtung greifen wir eine alte Sitte auf, nach der immer dann für etwas Lebensnotwendiges gebetet wurde, wenn es den Christen besonders bedroht oder gefährdet erschien. Das ist in unserer Zeit zweifelsohne der Frieden. Und der im großen (unter den Weltmächten) wie im kleinen (in der Familie, im Ort und anderswo). Besondere Gebetswünsche können im Laufe der Woche in den Kasten im Vorraum der Kirche geworfen werden. Sie werden dann im kommenden Abendgebet genannt. Jeder darf auch sein Gebetsanliegen beim Abendgebet selbst vorbringen.

Kleidersammlung für die Alsterdorfer Anstalten

Vom 5. bis 9. September sammeln wir in unserer Gemeinde wieder Kleider, Schuhe, Tisch- und Bettwäsche, Lumpen ...

Abgabestellen sind:

Gemeindehaus, Alte Landstraße 20

Gemeindehaus, Vogt-Sanmann-Weg 4

Ein besonderer Handzettel kommt noch in ihr Haus. Auf ihm finden Sie auch den Namen eines Konfirmanden, der auf Anruf hin die Sachen bei Ihnen abholt.

Gleichzeitig sammeln wir für einen Büchermarkt bei uns, der voraussichtlich Ende September stattfinden wird, Bücher, Schallplatten und Spenden für eine Tombola.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 10. Februar 1983, um 20 Uhr, wird Dr. Sievert Lorenzen (Universität Kiel) im Musiksaal des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf, Sieker Landstraße 203 a einen Lichtbildervortrag halten über

Evolutionstheorie oder Schöpfungsglauben? -

Ein alter Streit auf neuer Ebene

Die Evolutionstheorie, die von Darwin aufgestellt und seither weiterentwickelt wurde, ist durch eine Fülle von Argumenten gut begründet. Die Theorie und ihre Begründung werden neuerdings heftig angegriffen aus religiösen Kreisen, deren Mitglieder sich als Fundamentalisten und Kreationisten bezeichnen und an die Schöpfungsgeschichte glauben, wie sie in der Bibel steht. Der genannte Personenkreis formuliert - das ist neu - den Schöpfungsbericht der Bibel als wissenschaftliche Theorie und versucht, für diese Theorie und gegen die Evolutionstheorie naturwissenschaftlich zu argumentieren. Diese Argumente erweisen sich als nicht stichhaltig, denn die führen zum Teil zu Widersprüchen mit anderen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Um so erstaunlicher ist es, daß die Kreationisten trotz ihrer schwachen Argumentationsweise zunehmend an Einfluß gewinnen.

Hinweis: Bunter Nachmittag

Auch in diesem Jahr veranstalten die Freien Wohlfahrtverbände Großhansdorf (AWO, DRK, Caritas, Diak. Werk) einen bunten Nachmittag im Walddreitersaal. Alle Senioren des Ortes sind dazu am Montag, dem 12. September 1983, um 15 Uhr, herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wird ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Ein Fahrdienst für Gehbehinderte wird bereitgestellt (Tel. 6 28 21)

Pastor Schröder-Micheel

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonnabend	13. Aug.	15.00 Uhr	Offenes Singen im Behindertenwohnheim
		18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
		20.00 Uhr	»Menschenrechtssituation in Argentinien in den Jahren 1976-80 und Reiseeindrücke 1983« Bericht von Herrn Pastor Dr. Hans-Hartmut Schroeder im Gemeindehaus Großhansdorf
Sonntag	14. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden des Schmalenbecker Bezirks, P. Linck
Mittwoch	17. Aug.	20.00 Uhr	»Arbeitsgruppe Frieden«
Sonnabend	20. Aug.	18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
Sonntag	21. Aug.	8.00 Uhr	Gemeindefwandertag
Sonnabend	27. Aug.	18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
Sonntag	28. Aug.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Nachgespräch, Propst Kohlwege
Sonnabend	3. Sept.	18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
		18.30 Uhr	Gottesdienst im Rosenhof I
Sonntag	4. Sept.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Propst Kohlwege
Montag	5. Sept.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonnabend	10. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Behindertenwohnheim
Sonntag	11. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst, P. Schröder-Micheel
Sonntag	18. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Frau Schröder-Micheel
Jugendtreff:			
1. Freitag	im Monat		Filmclub in Großhansdorf
2. Freitag	im Monat		Klönssnack in Schmalenbeck
3. Freitag	im Monat		Aktionsabend in Großhansdorf
4. Freitag	im Monat		Gesprächskreis in Schmalenbeck
jeweils um		18.30 Uhr	
donnerstags		14.00 Uhr	Werkstatt »K« in Schmalenbeck
donnerstags		20.00 Uhr	Friedenskreis in Schmalenbeck
dienstags		18.30 Uhr	Teestube in Schmalenbeck

Bibelgesprächskreis im Rosenhof II am 2. und 4. Montag um 17 Uhr
 Eltern-Kind-Gruppe in Großhansdorf mittwochs und donnerstags jeweils um 10 Uhr
 Taufelterntreffen in Großhansdorf am 2. und 4. Mittwoch um 16 Uhr
 Gesprächskreis in Großhansdorf am 1. und 3. Montag um 19.30 Uhr
 Kindergottesdienst in Großhansdorf freitags um 15.30 Uhr
 Bibelstunde in Schmalenbeck mittwochs um 18 Uhr.
 Jugendgruppe mit Pastor Schröder-Micheel donnerstags um 18.30 Uhr.

Begrüßungs-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 14. August findet um 10 Uhr der Begrüßungs-Gottesdienst für die in Schmalenbeck neu angemeldeten Konfirmanden statt. Er wird in einer besonderen Form stattfinden. Der angekündigte Büchermarkt nach dem Gottesdienst muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Jugendliche, die Frühjahr 1985 konfirmiert werden wollen, können sich bis zum 13. August noch nachträglich in den Kirchenbüros zur Konfirmandenstunde anmelden.

Zum »Offenen Singen«

im Behindertenwohnheim am Klinikweg bzw. Eilbergweg 22, laden wir herzlich ein. Es findet statt am

Sonnabend, dem 13. August 1983

Den Ablauf haben wir in Abweichung von dem, was im letzten »Waldreiter« stand, etwas geändert: Es wird kein gemeinsames Kaffeetrinken geben. Darum beginnen wir um 15.30 Uhr - Ende etwa um 17 Uhr. Die Leitung hat Herr Prof. Eicke Funck. Das Thema lautet: »Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben«. Wir hoffen, daß »Petrus« durch dies Lied bewegt wird und uns mit schönem Wetter einen wirklich lieben Sommertag beschert, so daß viele Bürger (behinderte und nichtbehinderte) unseres Ortes zum Aus- oder Hingehen ermuntert werden. - Sollte es dennoch wegen ungünstiger Witterung anders kommen, so wird das OFFENE SINGEN um 14 Tage auf Sonnabend, dem 27. August verschoben.

Wilh. Petrick
Großhansdorf
Beim Fahrenberg 5
Tel. 04102 - 66185

Tischlermeister
Dienstleistungen
Reparaturen



Hanns-Peter Paulsen

Fernseh - Rundfunk-u. Elektrogeräte
Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Eilbergweg 14 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 22 34

Verkauf - Vermietung - Reparatur

Heimatverein-Großhansdorf e.V.

Nachdem der neue Vorstand seine Arbeit aufgenommen hat, möchte er alle Einwohner unseres schönen Ortes, die noch nicht Mitglied des Heimatvereins sind, auffordern, dem Verein beizutreten. Der Jahresbeitrag beträgt nur DM 8,-, für Ehepaare lediglich DM 10,-. Der Vorstand wendet sich vor allen Dingen an die vielen Neubürger, die in den letzten Jahren zu uns gezogen sind. Damit Sie Kontakt aufnehmen können, bringen wir nachfolgend eine Aufstellung sämtlicher Vorstandsmitglieder und Ihren Anschriften:

1. Vorsitzender: Horst Rosch, Ahrensfelder Weg 11
 2. Vorsitzender: Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87
- Schriftführerin: Frau Gudrun Reher, Alter Achterkamp 68
Kassenwartin: Frau Lieselotte Walch, Haberkamp 5 b

Beisitzer:

Christoph Blau, Erlenring 12
Frau Gretchen Rickmeyer, Sieker Landstraße 102
Herbert Schlömp, Rümeland 5
Dirk Burmeister, An der Eilshorst 19
Hans Wegener, Lütten Diek

Interessenten wollen bitte den nachfolgend aufgeführten Anmeldevordruck einem Vorstandsmitglied in ihrer Nähe vorreichen.



Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name: _____ Vorname: _____

geb.: _____ in _____

Anschrift: _____ Straße: _____

Fernspr.: _____

Ich bitte auch folgende Familienmitglieder aufzunehmen:

Vermittlung von Immobilien

Wir vermitteln den Kauf und Verkauf
von Immobilien aller Art.

Wenn Sie ein Haus, eine Wohnung
oder ein Grundstück kaufen oder
verkaufen wollen, sprechen Sie bitte
mit uns.

Großhansdorf
Eilbergweg 6
Tel.: 04102/6 30 41

Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 1
Tel.: 04102/6 20 36



Kreissparkasse Stormarn

Immobilienvermittlung

MVG Hammonia und der Kochlöffel

Anläßlich des 18. Chorfestes in Hamburg wurde am Eröffnungstag ein großer, bunt bemalter, hölzerner Kochlöffel durch Großhandorfer Straßen getragen. Beim MGV Hammonia war der MGV Donzdorf v. 1884 (zwischen Stuttgart und Ulm) zu Gast. Den Kochlöffel führte der Gastchor als unverwechselbares Erkennungszeichen für die Gastgeber und zur Sammlung der eigenen Leute mit.

Schon der Ankunftstag war für die Gäste ein freudiges Erlebnis, getragen nicht nur von der freundlichen Aufnahme, sondern auch durch den spontan angestimmten gemeinsamen Gesang.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Chorfestes mit seinen vielfältigen Darbietungen und Veranstaltungen. Er fand, wie kann es anders sein, mit einem Reeperbahnbummel seinen Abschluß.

Für Sonnabend hatten die Donzdorfer Gäste eine kombinierte Stadt- und Hafenrundfahrt gebucht und am frühen Nachmittag fanden sich alle bei der singenden Meile an der Alster wieder. Die Teilnehmer gaben ihr Bestes und für die »Sehleute« waren die Darbietungen der einzelnen Sängerbünde vor dem Hintergrund des bunten Treibens und des herrlichen Wetters ein unvergeßliches Gemeinschaftserlebnis. Dem Chorfestmotto »Singen heißt Verstehen« und den Worten des Hamburger Bürgermeisters »Der Chor ist das schönste Instrument, das je erfunden wurde« war damit volle Erfüllung gegeben. Abends hatten dann die Gäste und Ihre Gastgeber noch einmal Gelegenheit, gemütlich beisammensitzen und gemeinsames Liedgut zu pflegen.

Am Sonntag war für die Unermüdlichen noch ein Besuch auf dem Fischmarkt fällig. Bei der anschließenden Schlußveranstaltung des Chorfestes vor dem Rathaus konnte wieder der Dozendorfer Kochlöffel in Aktion treten.

Vom Abschied zu reden erübrigte sich fast, wenn nicht der aufschallende Gesang »muß i denn zum Städtele hinaus« auf dem Bahnsteig und am Zug gewesen wäre.

Hier hat die Freude an gemeinsamen Gesang wieder einmal Verstehen, Kontakte und neue Freundschaften geschaffen, die sich bei künftigen Treffen vertiefen lassen. Jedenfalls haben die Geschehnisse der diesjährigen Chorfesttage bei Gästen und Gastgebern wohl alle damit verbundenen Erwartungen überstrotzen.

**... damit
die Wärme
im Haus
bleibt**

... Ihr Dämmspezialist

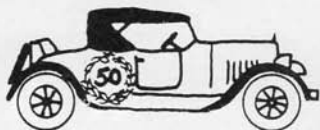


FRIEDRICH BAUER

2071 Siek — Hauptstraße 21 — Telefon 04107/9307

Fassaden-Imprägnierung — Hausbock — und Holzwurm-Bekämpfung

**Seit 1927
in Großhansdorf**



Fahrschule Jepsen

alle Führerscheinklassen
freundliche, individuelle Ausbildung

Büro: Dienstag und Donnerstag 17.00 - 20.00 Uhr

Theorie-Unterricht

Mofa:	Donnerstag 19.00 Uhr
Kl. 1b, 1 u. 3:	Dienstag 19.00 Uhr
Kl. 2:	Donnerstag 20.00 Uhr

Am U-Bahnhof Kiekut · Tel. 6 29 70 · Großhansdorf 2

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDOFF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Wir haben auch für **Sie** die **richtige Brille!**



H. Rohde

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9

2070 AHRENSBURG

☎ 0 41 02 / 5 21 72

*** Ihre Brille aus Meisterhand ***

*Jeder in seinem Fach -
der Dachdecker aufs Dach!*

Egon Steffke

Dachdeckermeister

GROSSHANDS DORF II

Martin-Meyer-Weg 4

Telefon 04102 - 6 36 08

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 633 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Verlegen von Teppichböden

Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender - Henning Henningsen

2. Vorsitz. - Viktor Kauffeldt · Schatzmeister - Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 - Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10-12 Uhr, Mittwoch von 19-21 Uhr, Tel. 62305

Tanzsport

Die Mitglieder der SVG-Tanzsportabteilung trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Waldreitersaal.

Nach einer Rückschau auf 1982 - jeder erinnerte sich gern an die Kostümfeste, Wanderungen, Museumsbesuche - fanden die Neuwahlen statt.

Zum Sparteleiter und 1. Vorstand wurden - wie erwartet - Helmut Oriwohl gewählt. Stellvertreter ist Jürgen Müller-Teusler. Kassenwart: Inge Rulff.

Der Festausschuß setzt sich zusammen aus Monika Müller-Teusler, Isolde Eckmann, Frau Schmidt, Uwe Rüter. Pressewart: Jürgen Rulff. Sportwart: Heino Nupnau.

Weiter wurden Gruppenvertreter gewählt: Für Gruppe 1: Horst Goletzki, Gruppe 2: Dieter Schmidt.

Die Tanzsportabteilung hat z.Zt. 27 aktive Paare.

Es können noch einige Paare mit etwas mehr als Grundkenntnissen für den Tanzkreis von 19 bis 20.30 Uhr (Waldreitersaal jede Woche dienstags) aufgenommen werden.

Für 1983 sind »Trimm-Dich-Veranstaltungen« für Jedermann geplant. Jeder aktive Teilnehmer kann eine Trimm-Dich-Medaille ertanzen. Termine werden rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben und wir werden unsere Paare der Tanzsportabteilung um das Tanzabzeichen des ADTV kämpfen lassen.

Fazit: Der SVG-Tanzsport ist im Aufwind!

Wir werden 1983 verstärkt an die Öffentlichkeit treten und Nachbarclubs herausfordern.

SVG-Tanzsport-Pressewart
Jürgen Rulff

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernstechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen



Ihr guter Partner beim Autokauf seit 1927.

EIN ECHTER KNÜLLER

Corsa und Corsa TR zwei Schritte in die (Automobil-) Zukunft.

Kommen Sie jetzt zu Opel Möller und testen Sie die echte Alternative der Kompaktklasse:

Opel-Corsa überzeugend in Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Fahrkomfort.

Opel-Corsa und Corsa TR - viel Auto zum fairen Preis.



**frei Laden
ab DM**

11.999,-

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon: (04102) 5 11 81

Bargteheide: Lübecker Straße 25, Telefon: (04532) 18 93 + 10 49



Möller

Bei den Großhansdorfer Judokas

ging es hoch her am letzten Trainingstag vor den Ferien. Auf dem Programm stand nicht nur eine Gürtelprüfung, sondern, wie schon im Vorjahr, anschließendes Grillen. Dabei sollten auch gleich mit den Eltern letzte Einzelheiten über die geplante Ferienfahrt besprochen werden.

Zur Prüfung stellten sich den beiden bewährten Prüfern, Wilfried Stüdemann und Peter Rocksien, 14 aufgeregte Judokas zwischen 9 und 27 Jahren. Besonders den Jüngsten merkte man zu Beginn der Prüfung an, daß ihnen außer Judo wichtigere Dinge, wie das Grillen und die Ferienfahrt im Kopf herumspukten, fiel ihnen doch manchmal auf die einfachste Frage die Antwort nicht ein. Aber letztlich zeigten doch alle, daß der Trainingsfleiß der letzten Monate sich gelohnt hatte. Besonders die Blaugurtanwärter, die bereits ihre 4. Prüfung machten, zeigten schon sehenswertes Judo und die dieses Mal recht zahlreich erschienen Zuschauer sparten nicht mit Applaus.

Zum Schluß durfte dann erleichtert aufgeatmet werden, alle hatten bestanden! Es dürfen nun tragen:

den gelben Gürtel:

Renate Klauck, Lars Heinemann, Sven Heinemann

den orangen Gürtel:

Eva Ammermann, Thomas Büge, Peter Matthies, Sven Müller, Carsten Spengemann

den grünen Gürtel:

Yasmin Lams, Achim Schmidt

den blauen Gürtel:

Ute Kögebehn, Rainer Krause, Hartmut Pflüger, Matthias Wangelin.

Dann stürmten 14 erleichterte Judokas zusammen mit denen, die dieses Mal nur Zuschauer waren, zum Grillplatz. Dort hatten einige unermüdliche Eltern bereits alles vorbereitet und trotz der sommerlichen Hitze hatten alle einen Riesen Hunger, so daß in kürzester Zeit alle mitgebrachten Vorräte, Wurst, Brot und Getränke, die uns viel zu reichlich erschienen, verschwunden waren.

Inzwischen hatten sich auch alle Eltern der Kinder eingefunden, die an der Ferienfahrt v. 21. - 28. Juli ins Jugendzeltlager »Adlerhorst« am Plöner See teilnehmen. Diese Fahrt wurde von Wilfried Stüdemann, dem Trainer der Monatsgruppen, seit Monaten mit viel Einsatz vorbereitet, damit sie für alle ein Erlebnis wird. Jetzt gab es noch Tips für die An- und Abreise, die die Eltern in Fahrgemeinschaften selbst übernehmen sollten, um die Kosten dieses Unternehmens so gering wie möglich zu halten.

Es muß überhaupt einmal dankend erwähnt werden, daß ohne diese selbstverständliche Hilfsbereitschaft einiger Eltern diese Ferienfahrt, und sei es auch nur ein kleines Grillfest, kaum so gelingen könnten, wenn sie die Abteilung bei solchen Anlässen nicht so spontan unterstützten.

Berufsanfänger — Kunden von morgen —



Vor dem Start
in den Beruf
stehen ein paar
Fragen an
eine gute Bank.

Fragen über Geld, die wir Ihnen gern beantworten.

Für das erste selbstverdiente Geld braucht man dann ein **Bankkonto** und auch die vermögenswirksamen Leistungen sollten auf jeden Fall in Anspruch genommen werden.

Wir haben für Sie interessante Broschüren und Prospekte mit wichtigen Informationen über Ihr erstes Girokonto, Kredite und Versicherungen.

Kommen Sie doch einmal vorbei und holen Sie sich die „**Tips für Berufsanfänger**“.

Daß wir Ihr Konto während der Berufsausbildung **gebührenfrei** führen, versteht sich von selbst. Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Besuchen Sie uns — Sie können uns auch jeden **Sonnabend** erreichen.

Weitere Filialen in:

Siek, Kirchenweg 22, Tel. 04107/7071

Barsbüttel-Stellau, Wiesenstraße 1, Tel. 040/6775021

Barsbüttel, Hauptstraße 49, Tel. 040/6700661

Glinde, Mölner Landstraße 49, Tel. 040/7112025

Brunsbek-Langelohne, Dorfstraße 6, Tel. 04107/9176

Rafffeisenbank



Südstormarn.o.o

2070 Grobchansdorf — Sieker Landstraße 120
und Eilbergweg 9—11 Tel. 04102/61047-49

Die Arbeitsgruppe »Frieden« berichtet:

Die Stormarner Kirchenkreissynode hat am 16.2.1983 dem »Aufruf an alle Christen« zugestimmt, einen Schritt zum Frieden zu tun und die »Massenvernichtungswaffen als Verbrechen gegen die Menschheit aus ethischen und theologischen Gründen zu ächten«.

Die Synode hat damit eine Aufforderung an die Gemeinden verbunden, das Thema »Unsere Kirche und der Friede der Welt« intensiv zu beraten.

Die ARBEITSGRUPPE FRIEDEN gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

Unsere Kirche und der Friede der Welt.

Der Friede, der nach Gottes Willen auf Erden sein soll, ist durch eine nie dagewesene Überrüstung bedroht. Die Natur, die wir Menschen erhalten und pflegen sollen, wird in einem unvorstellbaren Ausmaß mißbraucht. Menschen in vielen Ländern auf Erden, die wir nach Gottes Weisung als Schwestern und Brüder ansehen, haben nicht das Notwendigste zum Leben. – Als Christen bekennen wir, daß wir die Schuld an dieser Lage nicht nur den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zuschreiben, sondern daß wir alle mitschuldig geworden sind und es noch täglich werden. Darum:

1. Massenvernichtungsmittel sind gegen Gottes Schöpfungswillen.

Für Christen kann es keinen Wert geben, der um den Preis der Vernichtung der Schöpfung verteidigt wird und auch keinen Feind, der um diesen Preis abgewehrt werden müßte. Die menscheitsbedrohende Überrüstung in Ost und West kommt aus einem übertriebenen Sicherheitsbedürfnis, das gegenüber den armen Völkern rücksichtslos ist und beim vermeintlichen Gegner Bedrohung und Angst auslöst. Die Verteufelung des Gegners läßt keinen Raum für vertrauensbildende Maßnahmen.

Niemand darf zur Ausrottung des Gegners, seiner Kinder und hilfloser Menschen bereit sein. Wir fordern die Abkehr von einer Politik, die sich auf militärische Macht verläßt. Feindesliebe ist die Vernunft zum Überleben.

2. Als Christen müssen wir jetzt auf nachprüfbar vollzogene Abrüstungsschritte drängen. Jedes Aufschieben ist Sünde.

Wir stellen fest, daß alle bisherigen Abrüstungsverhandlungen nichts bewirkt haben, es wurde nur noch mehr aufgerüstet. Wir sind für »Frieden schaffen mit immer weniger Waffen« – in Taten und nicht nur in Worten.

Wir fordern mehr Mut und Entgegenkommen bei den laufenden Verhandlungen.

3. Rüstung erzeugt Hunger und tötet schon jetzt.

Wir halten es für eine Lästerung Gottes, wenn wir Geld und Energie in nie dagewesener Weise und Höhe für Waffen verschwenden und diese noch dazu exportieren. Gleichzeitig ist unser Einsatz gegen Hunger und Verelendung in weiten Teilen der Erde zu gering.

Gott erwartet von uns selbstlose und tatkräftige Nächstenliebe. Wir fordern von uns: Die Umkehr zum Leben!

Wir stimmen mit dieser Stellungnahme dem Beschluß der Stormarner Kirchenkreissynode zu.

Alle an diesem Thema Interessierten laden wir zu unserem nächsten Treffen am 17. August um 20 Uhr in das Gemeindehaus, Alte Landstraße 20, ein.

Arbeitsgruppe Frieden
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Großhansdorf-Schmalenbeck

1000 TÖPFE

6x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

St. Georg, Lange Reihe 99, 104-118, Schmilinskystr. 6 (Foto)
Innenstadt, Spitaler Straße 1 · Eimsbüttel, Schulterblatt 71 (Flora)
Altona, Ruhrstraße 90 · Billstedt, Horner Brückenweg 6

Unsere Fachabteilungen bieten seit mehr als 30 Jahren preiswert wie immer:

Autoradios	Fernsehen	Kameras	Sportartikel
Autozubehör	Farbbildservice	Kleinföbel	Sportbekleidung
Bodenbeläge	Fotoartikel	Lampen	Surfbretter u. Zubehör
Boxen	Goldschmuck	Laborzubehör	Skiausrüstungen
Bügelmaschinen	Geschenkartikel	Leitern	Schmuck
Cassettenrecorder	Großelektrogeräte	Malerwerkzeuge	Tapeten
Duschanlagen	Grillgeräte	Projektoren	Teppichböden
Deckenplatten	Haushaltswaren	Quarzuhren	Töpfe
Einbauküchen	Heimwerkerbedarf	Rasierer	Uhren
Elektro-Installation	Heißwassergeräte	Rasenmäher	Videorecorder
Farben	HiFi-Stereo-Anlagen	Rundfunk	Werkzeuge
Fiesen, Kacheln	Jalousien	Sanitäre Einrichtungen	Zuchtperlen...

Großhansdorf – Eilbergweg 5

OTTO CROPP



Hausmakler



Eilbergweg 6 · 2070 Großhansdorf · Tel. 04102/61157

Vermittlung

von Immobilien jeder Art, wie Ein- und Mehrfamilienhäusern, Baugrundstücken udgl., Eigentumswohnungen

Vermietung

von Wohnungen, Häusern und Gewerberäumen

Verwaltung

von Miet- und Eigentumswohnanlagen

Rufen Sie uns einfach an, wir sind zu jeder Zeit zu erreichen und beraten Sie dann gerne.

Über vierzigjährige Branchenerfahrung stehen Ihnen zur Verfügung.

Die vandalische Flotte

von Herbert Schlömp

Fortsetzung

Ob die römische Artillerie Richtgeräte gehabt hat, ist nicht bekannt, obwohl im Vermessungsweien die dafür notwendigen Geräte längst im Gebrauch waren. Wahrscheinlich brauchten sie diese auf die kurzen Schußentfernungen nicht, die beim Onager etwa 300 m, beim Katapult etwas mehr betrug. Aus Caesars »Bellum Gallicum« wissen wir von der Belagerung von Gergovia, daß auch die römische Artillerie sich einschob. Welches Verfahren sie dabei anwandte, ist nicht überliefert, wahrscheinlich hat man die Entfernungen mit mehr oder minder starker Torsion geregelt, so daß wie bei der modernen Artillerie bereits gegabelt wurde, wenigleich auch mit kürzeren Gabelentfernungen als heute. Seitenkorrekturen wurden durch Schwenken des Geschützes vorgenommen. Gleiche Feuergeschwindigkeit und Treffergenauigkeit wurden später erst wieder bei der friderizianischen Artillerie erzielt.

Inzwischen ist auch die Schußformel der römischen Artillerie ermittelt worden:

Sie lautet: $D = 1,1 \times \sqrt[3]{100 M}$, wobei D der Durchmesser der Feder in Daktylen (1 Daktylus = 19 mm) und M das Gewicht des Geschosses in Minae (1 Mina = 440 g) ist. Alle Teile der Ballista hingen von D ab, da alle Vielfache von D und alle Kaliber geometrisch gleich waren. (Aus Coles: Experimental Archeology).

Zu Beginn des 20. JH. wurde in Deutschland ein römisches Katapultgeschütz originalgetreu nachgebaut. Es wurde im Verfahren der modernen Artillerie eingeschossen und man erzielte erstaunliche Ergebnisse. Bei Windstille traf ein Pfeil auf 50 m Entfernung genau ins Schwarze der Ringscheibe, der folgende Pfeil spaltete ihn. Die Streuung der Geschosse betrug nur 20 cm innerhalb der Scheibe, ein Beweis für die Treffsicherheit der römischen Geschütze. Auf 340 m Entfernung durchdrang ein 1,20 m langer Pfeil einen 2 cm dicken Hartholzschild noch 30 cm.

Julius Africanus behandelt 225 n. C. in seiner Büchersammlung »Kostoi« im 44. Kap. die Brandsätze erneut. Er gibt Mischungsrezepte für ein automatisches Feuer. In seinem Werk über Geschützwesen spricht Ammianus Marcellinus von Raketenpfeilen, die auch nicht mit Wasser gelöscht werden können. Prokop berichtet 552 n. C. von einem Ballistenmeister, der eine uneinnehmbare Wegsperre mit einem Häufchen schwarzen Salzes sprengte, dabei aber sein Leben einbüßte. Das eigentliche griechische Feuer soll schon 380 n. C. von Konstantin dem Großen verwendet worden sein, es wurde allerdings um 678 n. C. von dem Feuerwerksingenieur Kallinakos erheblich verbessert und bis in das 10. Jh. hinein benutzt.

Dieser Einschub über Artillerie und Feuerwerkswesen spielt für die Schiffbewaffnung eine Rolle. Es ist bekannt, daß die byzantinischen Dromonen Geschütze an Bord hatten. Die zu stellende Frage lautet: Wie war es mit den vandalischen? Beim Landheer kannten die Vandalen als sie in Afrika ankamen weder Belagerungsgeräte noch Geschütze.

Aus rein militärischen Gründen erscheint es unwahrscheinlich, daß die vandalischen Kriegsschiffe schlechter ausgerüstet waren als die römischen. Wenn gleich vielleicht auch die Vandalen keine Geschütze bauen konnten, sie hatten genug Römer und Punier unter den Besatzungen, die über die notwendigen Kenntnisse hierfür verfügten. Ich bin daher der Meinung, daß die vandalischen Dromonen auch Katapulte an Bord hatten, denn mit Brandsätzen konnten sie, wie die Seeschlacht bei Kap Bon zeigte, durchaus umgehen.

Die Schiffskatapulte verschossen Pfeile, aber auch Brandraketen. Bereits die rhodische Flotte arbeitete im 1. Jh. v. c. mit Feuertöpfen. Spätestens seit Kallinagos – wahrscheinlich auch schon früher – schoß die Schiffsartillerie aber auch aus Geschützen, die verblüffend an unsere Werfer aus dem zweiten Weltkrieg erinnern, mit Brandraketen. Am Bug des Schiffes war ein Bronzerohr montiert, das mit einem mit griechischen Feuer gefüllten dicken Schilfrohr geladen wurde. Das Bronzerohr wurde durch Lunte gezündet. Bei weiterer Entzündung des Treibsatzes ergab sich durch die Gasentwicklung ein Antrieb nach dem Raketenprinzip.

Im Nahkampf wurden Flammenwerfer angewendet. Die Schiffe erhielten ein großes, langes Holzrohr, innen mit Bronze ausgekleidet, das über das Vorschiff hinausragte. Auf Deck war eine Luftpumpe angebracht, die nach Füllung des Rohres in Aktion trat und wie ein Flammenwerfer wirkte. Es gab auch Miniaturausführungen, die von den Seesoldaten mit der Hand bedient wurden. Sie hielten den Flammenwerfer hinter ihren Schilden verborgen und richteten ihn im geeigneten Moment auf den Gegner. Die Flammenwerfer hatten verheerende Wirkungen.

Als Byzanz 467 n. C. in die Auseinandersetzungen eingriff, war bekannt, daß es auf einen harten Gegner stoßen würde. Wie schon erwähnt, hatte Basilikus den Oberbefehl über angeblich 1100 Schiffe und 100 000 Mann. 468 wurde die Expedition durchgeführt. Die ersten Unruhen gab es bei seinen Verbänden, als vandalische Dromonen den Truppentransport von Italien nach Afrika erheblich störten. So landete er 60 km vor Karthago entfernt am Promontorium Mecurii, seine Truppen hätten die Strecke nach Karthago durch Wüste zurücklegen müssen, die Flotte lag einigermaßen sicher im Windschatten des Vorgebirges. Dieser Platz war nun strategisch ziemlich der ungünstigste den er wählen konnte. Die Halbinsel, die am Promontorium Mecurii endet, ist in ihrer Basis nur etwa 30 km breit, so daß die Vandalen auch zu Lande den Vormarsch relativ leicht hätten auffangen können.

Simplicity

Aufsitzmäher „Cavalier“

Mit Heckmotor, 3,7–7,3 KW,
(5–10 PS). Schnittbreite
65 – 90 cm, besonders
vibrationsarm, leise, mit
Hand- oder Elektrostart.



Simplicity

Kleintraktoren Vertriebsgesellschaft mbH

Postfach 1307 · Kornkamp 26 · 2070 Ahrensburg/Holst.

Tel. 0 41 02 / 4 02 51 – 4 02 52 · Telex 2 189824

Geiserich, der sich natürlich über die anrückende Gefahr vollkommen klar war, sandte dem kommandierenden Admiral zunächst reichliche Geschenke und bat um einen Waffenstillstand von 5 Tagen, der auch gewährt wurde.

Als der Wind am letzten Tage des Waffenstillstandes auf NW umsprang, womit die Vandalen gerechnet hatten, griff die vandalische Flotte an. Sie schleppte 50 Brander mit sich, Schiffe, die mit leicht brennbarem Material und Feuerwerkskörper gefüllt waren, kappten die Verbindungstau und ließen die Brander auf die römische Flotte zu treiben, was bei dem nun herrschenden Wind kein Problem war. Offenbar hatte Basiliskus nicht für genügende Sicherung durch Vorpostenboote gesorgt, denn sonst hätte die römische Flotte die Vandalen bemerken müssen. So aber kamen die Brander heran und der Angriff hatte für die Oströmer verheerende Folgen. Das einzige, was die Römer hätten tun können, taten sie nicht, nämlich Anker kappen und zu versuchen, die Luvposition zu erreichen. Der Admiral ließ zu spät Alarm geben und so mußte er es hinnehmen, daß über 500 Schiffe vernichtet wurden.

Was gerettet wurde, haben seine Konteradmiräle auf eigene Faust getan. Den fliehenden Tieren des Basiliskus wurde übrigens nicht verfolgt. Die Rolle, die Basiliskus spielte, blieb etwas dunkel, schon Zeitgenossen haben ihm Bestechlichkeit und Verrat vorgeworfen. Auf alle Fälle war er dem Kommando, das ihm übertragen war, nicht gewachsen, also unfähig.

In den Annalen der gesamten Seekriegsgeschichte gibt es nur ein Beispiel für eine ähnliche Unfähigkeit eines Admirals und das war in der Schlacht bei Lissa 1866. Kriegsgeschichtlich ist diese Seeschlacht insofern interessant, als für wenige Jahrzehnte wieder der Rammangriff taktische Weisheit Nr. 1 wurde. Es standen sich gegenüber die österreichische Flotte unter Konteradmiral v. Tegetthoff und die italienische Flotte unter Vizeadmiral Conte di Persano. Die Italiener waren den Österreichern an Zahl, Modernität, Bewaffnung, Panzerung und Geschwindigkeit überlegen.

Zentralheizungsbau

Große Straße 10
2070 Ahrensburg
☎ 0 41 02 / 5 27 42



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05



Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten

Alte Landstraße 10 · 2071 Siek · Tel. 04107/9444



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Gölmweg 6 · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34 / 4 02

Funk-Taxi

G. Kowalski

Bahnhof Großhansdorf

Eilbergweg 12



6 14 46



Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Kurt Bachmann jr.

empfiehlt sich mit

***feinen Fleisch- und Wurstwaren
frischen Salaten und Geflügel***

Haberkamp 3 · Schmalenbek · Tel. 0 41 02 / 6 29 27

Persano, ein vorsichtiger Taktiker alter Schule, hatte seine Flotte um die Insel Lissa (heute Vis) zusammengezogen und manövrierte in den dortigen Gewässern. Ihm entgegen lief mit voller Kraft in drei Divisionen in Dwarlinie versetzt die k. u. k. Flotte. Persano konnte zwar seine Flotte noch zusammenziehen und in Kiellinie auf NO Kurs gehen. Anstatt ihre bessere Bewaffnung mit vollen Breitseiten schon im Passiergefecht auszuspielen, blieben die Italiener auf Distanz. Den Ausschlag für die italienische Niederlage gab das völlig unverständliche Verhalten des Flottenchefs. Mitten im Aufmarsch ließ er sein Flaggschiff die »Re d'Italia« stoppen, das nachfolgende besser gepanzerte Turmschiff »Affendatore« auflaufen, wechselte **ohne Signal** an die Flotte das Flaggschiff und verursachte dadurch eine Lücke von 500 m durch die Tegetthoff mit seinen Panzerschiffen durchstoßen konnte.

Die italienische Flotte kurvte führerlos durcheinander. Tegetthoff hatte wegen seiner artilleristischen Unterlegenheit – aufgrund des preußischen Waffenembargos gegen Österreich hatten seine Schiffe noch glatte Vorderlader – mit seinen Schiffen den Kampf auf Nahdistanz und das Rammen geübt. In dem Melée nach dem Durchbruch rammte das österreichische Flaggschiff »Erzherzog Ferdinand Max« das vermeintlich italienische Flaggschiff »Re d'Italia«, das mit mehr als 400 Mann innerhalb weniger Minuten sank. Rammangriffe anderer österreichischer Schiffe, wie z. B. des hölzernen Linienschiffes »Kaiser« waren nicht so erfolgreich und führten zu Beschädigungen am eigenen Schiff. Einen Rammangriff des Panzerschiffes »Affendatore« auf das beschädigte Linienschiff »Kaiser« ließ der italienische Flottenchef grundlos 200 m vor dem Ziel stoppen. Außerdem schossen die Österreicher noch ein feindliches Panzerschiff in Brand, das in die Luft flog. Die Österreicher waren die eindeutigen Sieger von Lissa. Dazu hätte es nicht zu kommen brauchen, wenn der italienische Flottenchef mehr persönlichen Mut gehabt, es auf ein Passiergefecht hätte ankommen lassen und dann in der Formation des crossing the T den Österreichern gegenüber wieder seine Breitseiten eingesetzt hätte.

In einer Seeschlacht kommt es sehr auf die Qualifikation des Flottenchefs an. Die vandalische Flotte hätte bei Kap Bon durch geschickte seemännische Manöver des byzantinischen Admirals in eine ernste taktische Situation gebracht werden können. Sie stand wahrscheinlich unter dem Befehl von Geiserichs Sohn Gent und dürfte kaum mehr als 300 – 400 Schiffe gehabt haben. Der gute Verlauf der Seeschlacht stärkte natürlich das Selbstbewußtsein der Vandalen erheblich.

Jeden Tag einmal hereinschauen!

**TABAKWAREN · PFEIFEN
LOTTO · ZEITSCHRIFTEN · TOTO
SCHUL- UND SCHREIBWAREN**

RLEPER
GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 3 · 04102-63335

Hier lebe ich – hier kauf' ich ein!

vom 15.8. – 15.9.'83

TEILRÄUMUNGSVERKAUF

wegen Umbau

bis zu **50%**
reduziert

**Musterküchen
und
Bäder**

Kunststoffküche mit
Rundrahmen

- Eiche hell - ~~16.146,-~~

reduziert **8.074,-**

Bad
Frontausführung
mahagoni ~~7.912,-~~

reduziert **3.959,-**

Friesenküche

blau/weiß ~~26.400,-~~

reduziert **18.700,-**



W. MÜCKEL
poggenpohl

Bad Oldesloe

Hude 1, Fußgängerzone
Telefon 0 45 31/30 20

Kulturring Großhansdorf

Programmorschau 1983/84

Liebe Großhansdorfer!

Der Kulturring Großhansdorf e.V. bietet Ihnen für die Theatersaison 1983/84 im »Waldreitersaal« wieder ein reichhaltiges Programm:

1983

- Abo. 7. Okt.** »Die Kasette«, Komödie v. Carl Sternheim
Altonaer Theater
- 8. Okt.** Konzert des Männergesangsvereins »Hammonia«
Großhansdorf
- Abo. 21. Okt.** **Solisten-Konzert** mit Frau Prof. Nelly Söregi (Violine)
Frau Prof. Ingrid Stompa (Viola da Gamba),
Prof. Heinz Wunderlich (Cembalo) und
Frank Vincenz (Flöte)
- Abo. 11. Nov.** »Der Nobelpreis«, Komödie v. H. Bergmann
Altonaer Theater
- 17. Nov.** 20 Uhr
Lichtbildervortrag von Herrn Dr. med. Lindner
»Indien heute und einst«. Anschließend
Vorführung original indischer Tänze,
Leitung Frau Ila Ahuja.
- 9. Dez.** Weihnachtsmärchen
»Schneeweißchen und Rosenrot«
Altonaer Theater

1984

- Abo. 13. Jan.** »Gute Geschäfte«, Lustspiel von H. Schubert
Altonaer Theater
- Abo. 10. Febr.** »Nathan der Weise«, - Dramatisches Gedicht
von G.E. Lessing - Altonaer Theater
- Abo. 16. März** »Ferien für Jessica«, Komödie von
Carolyn Green - Altonaer Theater
- Abo. 25. Mai** »Kopf in der Schlinge« Kriminalstück von
John von Bradley - Altonaer Theater

Außerdem findet noch eine 8. Veranstaltung im Abonnement (Abo.) statt. Datum und Titel stehen noch aus. (Voraussichtlich April 1984)

Wir bitten, Ankündigungen der Presse und den Plakaten zu entnehmen. Änderungen - wie immer - vorbehalten.

Wir machen noch aufmerksam auf das Feuerwehrkonzert in der Sporthalle am 17. März 1984.

Vorbestellung bei Frau Walber, Tel.: 6 19 76, ab 1. Juli 1983 zwischen 10 und 12 Uhr.

Auf Wiedersehen im »Waldreitersaal«!

Ihr Kulturring Großhansdorf e.V.
Herbert Fahs, 1. Vorsitzender

Sparkassen-Wandertag

Zum »Sparkassen-Wandertag« hatte die Kreissparkasse Stormarn eingeladen. 170 Wanderfreunde lockte das strahlende Wetter am Schleswig-Holstein-Tag zu einem Spaziergang in Reinfelds schöne Umgebung. Bei dieser Gelegenheit stellte die Sparkasse auch ihr neues Wanderbuch vor, das bei allen Sparkassengeschäftsstellen für DM 5,- zu haben ist.



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Mehr Lob – weniger Kritik

Die Sache mit den Streicheleinheiten

Lob belebt den Menschen. Besonders tut es ihm gut, wenn er seiner selbst Willen und nicht nur wegen guter Leistungen »gestreichelt« wird. Auf alle Fälle bewirkt man mit Lob bedeutend mehr als mit Kritik. Und auch das eigene Leben wird durch eine positive Lebenseinstellung und das Wohlwollen anderen gegenüber bereichert.

Die meisten Menschen verbringen den größten Teil des Tages an ihrem Arbeitsplatz. Dort haben sie mit Kollegen und Vorgesetzten oft jahrelang zu tun. Da diese Beziehungen aber nicht freiwillig zustandekommen – wer kann sich seine Mitarbeiter schon selber aussuchen –, erwachsen aus diesen Beziehungen nicht selten große Spannungen und Auseinandersetzungen.

Natürlich gibt es die auch in privaten Bereichen. Aber da kann man sie offener austragen. Jedoch in der sachlichen Sphäre des Berufs wird es fast jeder vermeiden, sich mit einem Kollegen oder gar mit dem Chef anzulegen. Schließlich wird man ja als sogenannte Arbeitskraft angeheuert und bezahlt. Private Gefühle sollten da möglichst vermieden werden. Und ein Streit mit dem Kollegen oder dem Chef kann bekannterweise Nachteile mit sich bringen. Ein Verzeihen oder eine Versöhnung ist meist auch nicht so schnell möglich, da die dafür notwendige Gefühlsbasis fehlt.

Viele seelische Verkrampfungen und psychosomatische Erkrankungen werden durch ungelöste zwischenmenschliche Konflikte am Arbeitsplatz ausgelöst. Wie könnte man dies verhindern?

Wolfhart S., 38 Jahre, bei mir wegen psychovegetativer Störungen in Therapie, klagt: »Seit zwölf Jahren bin ich quasi mit meinem Betrieb verheiratet. Ich mache meine Arbeit gut und habe nur einmal wegen Krankheit gefehlt. Auch zu Überstunden war ich immer bereit. Aber trotz meines Einsatzes werde ich nicht genug respektiert. So bin ich zum Beispiel noch nie gelobt worden. Im Gegenteil: Als ich vor ein paar Monaten einmal eine Angelegenheit falsch bearbeitet habe, hat mich mein Vorgesetzter abgekanzelt, mich richtig fertiggemacht. Und das im Beisein von Kollegen. Ich kam mir vor wie der letzte Dreck. Besonders auch, weil diese nur schadenfroh lachten.«

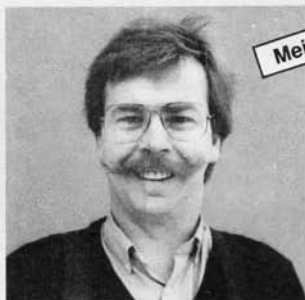
Herr S. erzählt außerdem, daß er sich ihnen gegenüber seither sehr vorsichtig verhalte und es ihm schon häufig gelungen sei, auch ihnen Fehler nachzuweisen.

Er hat sich also auf einen Nervenkrieg eingelassen, nach der Devise: »Wenn ich schon nicht in Ordnung sein soll, dann seid ihr es erst recht nicht.« Kein Wunder, daß sich durch seine »neue Aufgabe«, Fehler zu entdecken und sie anzuprangern, die Atmosphäre im Büro allgemein verschlechtert hat. Denn die anderen wehren sich natürlich.

Je persönlicher man Kritik auffaßt, desto verletzt und schwächer fühlt man sich. Das Selbstbewußtsein schwindet. Man traut sich weniger zu und macht deshalb mehr Fehler. Das wiederum verschärft die Lage.

In einer solchen Situation befindet sich Herr S. Er kämpft im Augenblick verbissen gegen alle und wartet auf Wiedergutmachung. Er ist der Meinung: »Solange meine Arbeit nicht anerkannt wird, zerreiße ich mich nicht mehr. Ich mache Dienst nach Vorschrift!«

Nur langsam kann ich Herrn S. davon überzeugen, daß sein augenblickliches



Heiko Stölting
Tischlermeister

Mein Energiesparprogramm für Sie:

REHAU-
Kunststoff-Fenster
Isolierglas
für Altbau Fenster
Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

Verhalten nicht den erhofften Erfolg haben wird. Denn Anerkennung und Lob lassen sich trotz guter Leistungen nicht erzwingen.

Ich erfahre weiter, daß er schon als Kind darunter gelitten hat, daß ihn sein Vater viel kritisiert, aber nie gelobt hat. So sehnte sich Herr S. verständlicherweise besonders stark nach Anerkennung. Selber loben hatte er aber nicht gelernt. Neben der therapeutischen Arbeit an seiner Vaterbeziehung und den damit verbundenen Ängsten übe ich mit ihm, wie man lobt.

Er lernt, daß Aussagen wie »Gar nicht so schlecht...«, »Na, endlich hat es mal geklappt...«, »Hoffentlich machen Sie es auch wieder so gut...« und »Das hatte ich ja nicht geglaubt, daß Sie das schaffen« nicht als Anerkennung, sondern eher als Tadel verstanden werden.

Er sollte darauf achten, daß er nicht auf Vergangenes Bezug nimmt, daß er keine Erwartungen an das ausgesprochene Lob knüpft, daß er es nicht wieder durch eine Nebenbemerkung relativiert, daß er nicht übertreibt, daß er nicht von oben herab lobt, daß er konkret und möglichst kurz sagt, war er gut findet.

Und besonders wichtig ist, daß er die anerkennenden Worte auch ernst meint. Ein Lob wie »Ich finde es toll, wie Sie das gemacht haben« oder »Wie Sie die Lösung gefunden haben, imponiert mir«, wird dem anderen bestimmt gut tun.

Wenn es Wolfhart S. also gelingt, seinen Blick für positive Dinge zu schärfen und sich selber gestattet, seine Beobachtungen auch zu äußern, wird das letztendlich auch ihm zugute kommen. Es ist eine bekannte Tatsache: Wenn man andere anerkennt, wird man von ihnen sympathisch gefunden und auch selber »gestreichelt«. Es ist also wichtig, daß Herr S. über seinen Schatten springt und den ersten Schritt tut. So wird er auf Dauer durch sein neues Verhalten und die positiven Reaktionen darauf das Betriebsklima so verbessern, daß er sich im Büro wieder wohl fühlt.

Dr. B.

HORST BREMER Schlossermeister
Großhansdorf — Martin-Meyer-Weg 2 — Tel. 6 15 12
Bau- und Kunstschlosserei

Friedrich Behnke

gegr. 1893

Klempner + Installateur

Gas — Wasser — Siel — Baderneuerung
Flachdachsanierung — Kundendienst

Grenzack 6, 2070 Großhansdorf
Telefon 04102/61279

● K I E S L E R ●

I m m o b i l i e n

Wenn Sie Ihr Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung verkaufen wollen, dann sind wir Ihnen dabei gern behilflich. Durch unsere fachlichen

Erfahrungen auf dem Immobilienmarkt,

sind wir in der Lage, Ihnen Möglichkeiten über Grundstücksteilungen oder bauliche Planungen aufzuzeigen. Wir übernehmen alle Arbeiten, die mit einem Immobilienverkauf zusammenhängen (Wertschätzungen, Behördengänge, Vermittlung von solventen Käufern, Finanzierungsvermittlung und der Vertragsabwicklung).

Durch uns suchen zahlreiche Kaufinteressenten Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen im Gebiet von Großhansdorf.

Wenn Sie eine umfassende

kostenlose Beratung

wünschen, so rufen Sie uns an oder kommen zu einem persönlichen Gespräch vorbei.

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und arbeiten für Sie schnell und fachgerecht.

Kiesler Immobilien

Inh. Friedhelm Kiesler

Sieker Landstr. 136 · ☎ 04102/63627



Fachwirt für die
Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Mitglied im Ring Deutscher Makler



● **Grundstücke** ● **Häuser** ●
Finanzen + Versicherungen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

1. 8. I	8. 8. G	15. 8. E	22. 8. C	29. 8. A
2. 8. A	9. 8. H	16. 8. F	23. 8. D	30. 8. B
3. 8. B	10. 8. I	17. 8. G	24. 8. E	31. 8. C
4. 8. C	11. 8. A	18. 8. H	25. 8. F	
5. 8. D	12. 8. B	19. 8. I	26. 8. G	
6. 8. E	13. 8. C	20. 8. A	27. 8. H	
7. 8. F	14. 8. D	21. 8. B	28. 8. I	

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr,
Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77

A

Waldsdorfer Apotheke

am U-Bahnhof **SCHMALENBECK**

Uta Köppel
Telefon 6 11 78

E

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	B = Bahnhof-Apotheke Stormarnstraße 5, Ahrensburg	Tel. 5 38 50	C = Flora Apotheke Hamburger Str. 11, Ahrensburg	Tel. 5 49 48
D = Klaus-Groth-Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	E = Rathaus-Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62	F = Rosen-Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
G = Schloß-Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11	H = West-Apotheke Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg	5 35 57		

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck,
1. Vorsitzender: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Text- und
Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Druck
Bernd Pockrandt, Druckerei, Bargtheide, J.-Gutenberg-Straße 2, Tel. 0 4532/ 16 77 - **Zuschriften**
an die Textredaktion des „Waldreiters“ s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst
jede Nummer 20 Pfg.- Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-4 442; Postscheckkonto: Ham-
burg 57423-206, Raiffeisenbank Stormarn e. G., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 22302, Westbank
Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007 - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“
sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar - Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkto. Hmb. 722 71-205
oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag
beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbetrag 8,— DM.

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

6. 8. 12 Uhr bis 8. 8. 8 Uhr	Dr. Osterloh	Tel. 6 20 52
13. 8. 12 Uhr bis 15. 8. 8 Uhr	Frau Dr. Schäfer	Tel. 6 33 08
20. 8. 12 Uhr bis 22. 8. 8 Uhr	Dr. Großler	Tel. 6 37 38
27. 8. 12 Uhr bis 29. 8. 8 Uhr	Dr. Lindner	Tel. 6 33 59
3. 9. 12 Uhr bis 5. 9. 8 Uhr	Dr. Hoffmann	Tel. 0 41 07
10. 9. 12 Uhr bis 19. 9. 8 Uhr	Herr Hammerl	Tel. 6 20 39

Änderungen vorbehalten.



Bernd Großenbacher *Malermeister*

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102 / 63405

Gerd Fleischmann

staatlich geprüfter Augenoptiker



Brillen

Ihr individuelles Fachgeschäft
für chice Brillen

in der Hagener Allee Nr.1, Ahrensburg

Das Comeback des Herrn von Knigge

Mit Jeans in die Oper? Am Abend steht wieder Etikette auf dem Programm. Mit Benimmregeln wie früher, mit feiner Garderobe und festlichen Dinern. Man trägt wieder Smoking, tafelt auf edlem Damast und zeigt das Familiensilber vor.

Machen Sie mit!

Die Wende in der Kleiderordnung kam bezeichnenderweise mit der politischen Wende in Bonn. Als Helmut Kohl im Oktober erstmals den feierlichen Kanzlereid ablegte, waren zwei Zipfel des neuen Trends sichtbar: Kohl kam im Frack.

Was manche als Comeback des Bratenrocks belächelten, war in Wirklichkeit Ausdruck eines völlig neuen Lebensgefühls.

Viele sind der Devise »Null Knigge für alles« überdrüssig geworden. Mit Jeans in die Oper, Tennisschuhe zum Smoking, Feten statt Feste, wo jeder jeden duzt, und erlaubt ist, was einem gerade einfällt. Eine Zeitlang mag das ja ganz witzig sein, aber alle Tage Karneval ist am Ende genauso grau wie alle Tage Aschermittwoch.

Mit anderen Worten: Etikette ist wieder angesagt! Zwar nicht ganz so steif und steril wie früher, aber Freiherr von Knigge und Gräfin Pappritz hätten ihre helle Freude daran.

Was man heute tut und was man läßt, das steht in keinem dicken Regelbuch. Dennoch wollen wir ein paar der neuen Benimmtips verraten.

Beispielsweise: Man lädt wieder ein. Vorbei sind die wilden Wegwerfpartys mit Plastiktellern, Schmalzbrot und ungebetenen Gästen. Vorbei aber auch das protzige Büfett vom Partyservice, das man in T-Shirts und Latzhosen stehend zu warmer Spätzle absolvierte. Neue Eleganz ist en vogue! Wer Geschmack hat, zeigt das auch. Und lädt seine Gäste – nicht weniger als vier, nicht mehr als acht – in Abendgarderobe ein. Smoking darf, muß aber nicht sein. Insider tragen den dunkelblauen Zweireiher mit Fantasiefliege. Die Damen in Rosé- und Cham-

Fenster verschmutzt? – Henriksen putzt!

Gewerbe und Privat

Polster- und Teppichreinigung – Kommt ins Haus!

**Glas- und
Gebäudereinigung**

**Großhansdorf
☎ 6 22 60**

pagnerfarben, in Samt und Seide – keinesfalls Brokat oder andere schwere Festkaliber.

Sie werden staunen, wie viele Leute sich gern einmal wieder festlich anziehen! Zumal die Einladung natürlich auch nicht stillos durchs Telefon herumgereicht wird, sondern per Briefträger auf einer schönen Karte ins Haus kommt. Handgeschrieben, versteht sich. Als kleine Verbeugung vor kultivierten Zeiten tauchen da wieder Einladungskürzel auf, die Sie kennen sollten.

U.A.w.g. = Um Antwort wird gebeten. c.t. = cum tempore: Sie können ein Viertelstündchen später kommen. s. t. = sine tempore = Bitte pünktlich kommen – vielleicht steht ein Soufflé in der Backröhre, das keinen Aufschub duldet!

Apropos Essen: Als Gipfel feiner Gastlichkeit gilt es, daß Hausherr und Hausherrin gemeinsam das festliche Menü zubereitet haben. Trüffel und Gänseleber zählen dabei keineswegs als Pluspunkte. Wichtiger ist Originalität. Erzählen Sie Ihren Gästen, woher Sie die Rezepte haben – vielleicht aus dem Urlaub, vielleicht sogar von einem berühmten Koch.

Noch wichtiger fast ist der festlich gedeckte Tisch mit Ihrem schönsten Geschirr, Silber und zwei Weingläsern (das kleinere für den Roten, das größere für den Roten – nicht umgekehrt!).

Vergessen Sie auf keinen Fall die Stoffservietten! Sehr gut macht sich auch Kerzenlicht.

Elektrohaus Ehlers

**Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz**

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

– Über 50 Jahre Fachgeschäft –

**Für individuelle Wünsche
am allerliebsten**

**Ahrensburger
Trachtenstube**

Rathausplatz 2 — Tel. 041 02/321 20

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Adolfstraße 1

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.15 Uhr Kindermesse für die Kinder mit ihren Eltern.

ab. 10. April Sonntagsmesse 7.30 Uhr.

Kleinkinderbetreuung sonn- und feiertags um 9.15 und 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag 9.00 Uhr – Werktags 8.15 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

Dienstags 20 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Samstags alle 14 Tage um 19.30 Uhr Teestube.

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Tel. 04107 / 44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus)

sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
und Kleinkinderbetreuung

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

freitags 19.30 Uhr Bibelgespräch

Lothar Granzow

MALERMEISTER

Großhansdorf - Roseneck 29 - Telefon 6 62 22

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, sowie Verkauf und Verlegung
von Teppichböden, Gardinen, Dekoration mit Zubehör u. Jalousetten

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454, **Ahrensfelder Weg 6**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

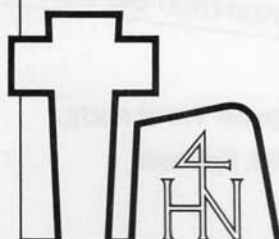
Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 6 21 86

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25
Telefon 6 12 47



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Hoisdorfer Landstraße 30 · Großhansdorf · Ruf 61153
Rathausstraße 8 · Ahrensburg · Ruf 52916

Eigene Überführungswagen. Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt.
Auf Wunsch Hausbesuch.

Rainer Kuppe

207 Ahrensburg
Schillerallee 6 · Tel. 52060

Zentralheizungsanlagen
Öl- und Gasfeuerung
Warmwasserbereitung

Freizeit, Spaß und gute Laune...



...mit Video für immer festgehalten.

*Täglich Vorführungen!
Kommen Sie zu uns!*

Unser Sonderangebot:

VHS-Videokassetten E 180 DM **17,90** solange der Vorrat reicht.

Übrigens: Kennen Sie schon die E 195? Mit 3 1/4 Std. Spielzeit für zwei Spielfilme!



Ihre Wunschprogramme, die Sie mieten können:
Krimis, Western, Spielfilme, Erotic ...
viele FILME zur Auswahl in VHS und VIDEO 2000.

FERNSEH-Lanu

Rundfunk- und Electronic-Fachhandel

Ahrensburg, Hamburger Straße 2 am Rondeel, ☎ 04102 / 5 24 59

Wir sind vom Fach – darum können wir Sie fachkundig beraten.